



Protokoll der Elternratssitzung vom

Teilnehmer: Für die Schulleitung: Herr Wolter
Elternratsmitglieder & Eltern (siehe Anwesenheitsliste)

Moderation: Karen Heinenbruch, Karsten Lüdersen

Protokoll: Michele Busch

Dauer: 19:30 – 21:45 Uhr

Top 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

- Keine Änderungen der TO

Top 2: Freigabe des Protokolls vom Februar

- Das Protokoll wird freigegeben.
- Das Online-Protokoll wird noch mit einer aktualisierten Version ausgetauscht.

Top 3: Inklusion

Herr Schulz (Sonderpädagoge von der Elbschule für uns) ist anwesend, sowie zwei Eltern, die aus der Elternperspektive berichten können.

- Allgemeine Informationen zur Förderung und Forderung am Kaifu siehe Anlage
- Der Hauptteil der inklusiven Beschulung findet an den Stadtteilschulen statt, da auch der Anteil der Schüler mit Inklusion höher ist. Es sind dort aufgrund der systemischen Zuweisung Sonderpädagogen dauerhaft angestellt. Jede Stadtteilschule hat einen bestimmten Schwerpunkt.
- Sonderpädagogen für ein Gymnasium zu finden ist nicht so einfach, da keine Festanstellung garantiert werden kann. Der Einsatz am Kaifu z. B. hängt von individuellen Verhandlungen mit KollegInnen ab, ob sie sich zum Gymnasium abordnen lassen bzw. von der Bereitschaft der Stammsschulen, Sonderpädagogen teilweise freizustellen.
- Das Kaifu hat momentan 6 Kinder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung nach §12. Herr Schulz kommt jetzt seit 2 Jahren regelmäßig zum Kaifu. Da die Anzahl an Inklusionskindern aber nicht dauerhaft gesichert ist, kann kein Sonderpädagoge dauerhaft eingestellt werden.
- Bislang am Kaifu vorhanden: Sonderpädagogische Begleitung durch die Elbschule (Herr Schulz)+ eine Sonderpädagogin aus der Kielortallee (Frau Wienken) + Frau Bätje aus dem BZBS
- Die Inklusion am Kaifu befindet sich im Lernprozess. Viele Themen, wie z. B. Doppelbesetzung und die qualitative Optimierung der Doppelbesetzung sind schon an-

gegangen worden. Das Kaifu würde sich gerne dem Schwerpunkt Hören widmen. Der Wunsch der Schule ist es auch, dass alle Klassenräume gemäß den entsprechenden Lärmschutzaflagen saniert werden. Bislang hat Schulbau Hamburg, aber nicht alle Räume zugesichert. Allerdings werden die Fachräume entsprechend saniert. Theoretisch müssten auch die Pausenräume etc. entsprechend saniert werden, da die Inklusion nicht nur in Klassenräumen stattfindet.

- Wenn Kinder Fragen zur Inklusion haben, sollen sie diese offen thematisieren.
- Erfahrungsbericht der eingeladenen Eltern:
 - Gründe für die Auswahl des Kaifus als Schule für die Inklusionskinder: Man wählte bewusst keine Ganztagschule, da die Belastung für die Kinder zu hoch ist. Die Stadtteilschulen waren nicht bereit die verpflichtende Anwesenheit von 8-16 Uhr aufzubrechen. Das Kaifu war sehr offen und ehrlich in seiner Kommunikation und bot trotz der wenigen Erfahrung mit Inklusion eine hohe Bereitschaft das Thema anzugehen. Für die Eltern war es zudem wichtig, eine wohnortnahe Schule auszusuchen, um ein soziales Umfeld für die Kinder aufzubauen.
 - Für stark bewegungseingeschränkte Kinder ist es am Kaifu schwierig, da es nicht barrierefrei eingerichtet ist. Mit der Unterstützung einer Schulbegleitung klappt es aber momentan für ein bewegungseingeschränktes Kind hervorragend.
 - Die Eltern merken positiv an, dass es zwischen ihnen und der Schulleitung sehr viel Dialog gibt und man sich gut aufgehoben fühlt.
 - Die Schulanmeldung/-Verteilung für Inklusionskinder ist separat. Bei Gymnasien wird die Wunschschiule berücksichtigt. Bei den Stadtteilschulen wird die Schule angeboten, die den passenden Schwerpunkt hat und am nahe liegendsten ist.
 - Manchmal ist für die Eltern die Balance schwierig, zwischen der Inanspruchnahme von Nachteilsausgleich und dem Wunsch keine Sonderrolle zu belegen.
- Bericht von Herrn Schulz von der Elbschule
 - Sehr individuelle und situationsbezogene Betreuung bzw. Unterstützung nicht nur für die Inklusionskinder sondern auch für die gesamte Klasse und die Lehrer.
 - Da Gymnasien keine dauerhafte Anstellungen anbieten können, ist es sehr schwierig Sonderpädagogen an die Schule zu binden. Sonderpädagogen beraten eher nur am Gymnasium. An Stadtteilschulen dürfen sie zusätzlich unterrichten.
 - Die Sonderpädagogen klären auch die Mitschüler auf, warum die Inklusionskinder manchmal länger schreiben dürfen etc.; Ebenso klären sie über die entsprechenden Einschränkungen auf, und zeigen den Kindern während dem Unterricht, wie man mit bestimmten Situationen umgeht (was ist helfen, was ist bevormunden).
 - Die Kinder bzw. die Eltern von Kindern mit Hörproblemen können sich an der Elbschule melden und werden entsprechend getestet, um den sonderpädagogischen Bedarf feststellen.
 - Am Kaifu gibt es z. B. zwei Klassen mit jeweils einem hörgeschädigten Kind nach §12 und einem hörbeeinträchtigten Kind.

- An Gymnasien sind nur Inklusionskinder die mit dem gleichen Lehrplan unterrichtet werden.

Top 4: Vorbereitung zur Schulkonferenz am 25.4.2018

- Hintergrund: Auf der vorletzten LK wurde beschlossen, dass das 2. LEG abgeschafft wird und auf der letzten LK wurde der Antrag vom ER abgewählt, dass für die 5. + 6. das 2. LEG beibehalten wird.
- Elternrat hält den Antrag für die Schulkonferenz aufrecht, dass das 2. LEG für die 5. und 6. beibehalten wird. Aus diesem Grund werden die beiden Anträge aus ER (Beibehaltung für 5. + 6.) und LK (Abschaffung) alternativ auf der Schulkonferenz zur Abstimmung gegenübergestellt.

Top 5: Aktuelles und Berichte

- Ergänzung für die Lehrerkonferenz am 18.04.2018
 - Nach §54 2 hat die Lehrerkonferenz die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Umbau, da es mehr Neuanmeldungen gibt => Dies möchte man nutzen, um noch einmal die Sanierung des gesamten Gebäudes mit Lärmschutz zu beantragen.
 - Anträge zum Reflexionsraum: Die Probephase ist beendet und es gibt verschiedene Anträge zur Fortführung. Grundsätzlich wird der Reflexionsraum unter den Lehrern kritisch betrachtet. Die Maßnahme sehr teuer und ein Großteil der Störungen sind durch pädagogische Maßnahmen innerhalb des Unterrichts handzuhaben.
 - Antrag Klassenrat: Es sind 3 Möglichkeiten gefunden worden für die Weiterführung des Klassenrats in den Klassen 7-9. Für die 7. Klassen würde eine Stunde Sport, für die 8. Klassen eine Stunde Chemie, für die 9. Klassen eine Stunde Deutsch dafür verwendet werden. Eine Klassenratsstunde on-Top ist nicht möglich, da sie lt. Schulbehörde im Stundenplan integriert sein muss. Chemie würde dann erst ab der 9. Klasse stattfinden. Andere Fächer haben an anderen Stellen Stunden abgegeben. Der Elternrat sieht das kritisch und bittet um alternative Vorschläge zur Streichung von Chemie.
- Schulverein
 - Im Rahmen des Konzerts wurden Spenden gesammelt
- KER
 - Thema Suchtprävention
 - Herr Wolter berichtet, dass wahrscheinlich fünf neue 5. Klassen an die Schule kommen. Platz für eine neue Klasse ist vorhanden. Ideen für Lösungen mit der Mensa sind ebenfalls vorhanden und werden vorgestellt, wenn die Entscheidung steht.

- Schulverein
 - Treffen nächste Woche
 - Planung eines Flohmarktevents
 - Es wird ein Flyer für den Schulverein entwickelt

Top 6: Berichte und Fragen der KlassenelternvertreterInnen

- Austausch mit den Fachlehrern
 - Die Kommunikation ist grundsätzlich zw. Lehrer und Schülern
 - Bei Fragen / Problemen können sich die Eltern immer an die Lehrer wenden (Schulplaner, E-Mail, Telefon)
 - Die Klassenlehrer übernehmen den engeren Kontakt zu den Eltern
 - Fachlehrer können z. B. Zum 2. Elternabend eingeladen werden
- Fachbücher / Einführung von neuen Fachbüchern
 - Die Fachleiter suchen die Bücher aus
 - Die Fachkonferenz beschließt, ob das Buch eingeführt wird oder nicht (Es kann z. B. sein, dass entschieden wird, ein Buch nicht einzuführen, sondern eigenes Material zu verwenden, da der Lehrplan nicht immer mit dem vorhanden Buchmaterial übereinstimmt)
 - Jeder Lehrer kann selbst entscheiden, mit welchem Material er arbeitet
 - Bei Geschichte gibt es zwei verschiedene Auflagen von einem Buch innerhalb der Schule, daher kann nur mit wenigen Büchern gearbeitet werden. Dies wird aber geändert.
 - Es gibt von der Schulbehörde pro Kind 80 EUR Lernmittelkosten Budget pro Jahr. => 80.000 pro Jahr Budget für die Schule. Allerdings gibt es kein höheres Budget für neu eingerichtete Klassen.
- Die Eltern bitten noch einmal, dass Sorge getragen wird, dass die Noteneintragung in den Schulplaner für durch die Lehrer erfolgt.
- Flurflächen im Neubau
 - Die Flurflächen wurden bzgl. der Reinigung von Eltern bemängelt, Rückmeldung an die Putzfirma über Schulbau Hamburg ist schon mehrfach erfolgt. Schulbau Hamburg ist der Auftraggeber, daher erfolgt die Rückmeldung über den Hausmeister an Schulbau Hamburg, die mit der Reinigungsfirma in Kontakt tritt.
- Handyklau - wartet auf die Ermittlungsergebnisse der Polizei
 - Bei Fachunterricht müssen die SchülerInnen darauf achten, dass die Klassenzimmer zu geschlossen / zugezogen werden. Die Eltern sollen bitte die

Kinder diesbezüglich noch einmal sensibilisieren.

- Wunsch der Eltern die Termine Konzert / Infoabend USA-Austausch besser zu koordinieren
- Kinder die auf Musikreise waren, konnten dieses Jahr nicht am Känguru Wettbewerb teilnehmen. Bislang hatte das geklappt.

Top 7: Aufträge und Anfragen

entfällt

Top 8: Verschiedenes

entfällt

Top 9: Termine

entfällt